

<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Ortsbeirat Oppau	02.02.2021	öffentlich

**Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion  
Perspektiven BASF-Bahnstrecke und ÖPNV**

Vorlage Nr.: 20212813

**Stellungnahme der Verwaltung**

1. Welche Züge verkehren aktuell als Personenzüge in beiden Richtungen auf dieser Strecke? Wann, wie oft und zu welchem Zweck?

*Für die Zuführung zur Strecke BASF Nord – Ludwigshafen Hbf bzw. für Fahrten zur Abstellung im Werk Ludwigshafen nach Fahrtende in BASF Nord nutzt die DB Regio die Verbindungsbahn zwischen Ludwigshafen BASF Nord und Ludwigshafen Oggersheim.*

*Die Fahrten führen durch das Werk hindurch und sind dort nicht für den Personenverkehr zugelassen. Da es sich überdies um rein betriebliche Fahrten handelt, entscheidet die DB Regio im Rahmen der Umlaufplanungen jedes Halbjahr zum sog. kleinen und großen Fahrplanwechsel darüber, in welche Zeitlagen diese Zuführungsfahrten benötigt werden. Die exakten Zeitlagen unterliegen keiner Veröffentlichungspflicht seitens der DB Netz bzw. DB Regio.*

2. Ist es möglich durch Einrichtung neuer Haltepunkte beispielsweise in Edigheim und am Glockenloch diese Züge mitzunutzen? Für Bürger\*innen, die auf Schnelle und direkte Art dem DB- Netz zusteigen möchten?

*Grundsätzlich wäre es möglich, die Züge außerhalb des Werksgeländes als Regionalbahnen bzw. S-Bahnen zu bestellen. Voraussetzung wären: Der Bau und die Finanzierung von Bahnsteigen sowie die Bestellung der Zugleistungen durch den Aufgabenträger für den SPNV, also den ZSPNV Rheinland-Pfalz Süd.*

3. Hat die Stadt die Möglichkeit die Frequenz von Personenzügen zu erhöhen, beispielsweise mit Hilfe des Landes und der Deutschen Bahn?

*Die Bestellung der Zugleistungen kann nur durch den Aufgabenträger für den SPNV, also den ZSPNV Rheinland-Pfalz Süd erfolgen. Die Deutsche Bahn (DB Regio) erbringt*

*Zugleistungen im SPNV ausschließlich entgeltlich, also im Rahmen eines vertraglich vereinbarten Zuschusses.*

4. Wäre es möglich diese Züge, so zu takten, dass ein reibungsloser Umstieg zur S-Bahn möglich wäre? Alle Bürger\*innen sollen ja einen möglichst schnellen Zugang zur selben bekommen.

*Die Strecke dient vorrangig dem Güterverkehr. Sie soll im Rahmen der sog. Studernheimer Kurve zusätzlich eine Nordanbindung an die vielbefahrene Strecke Mannheim – Worms erhalten, um die Rheinbrücke von Güterzügen zu entlasten. Vor diesem Hintergrund dürfte ein vertaktetes Angebot auf erhebliche Schwierigkeiten stoßen.*

5. Wäre eine Nutzung dieser Trasse eine starke Entlastung während des Hochstraßenabrisses?

*Mit Blick auf die Randlage zu beiden Stadteilen müsste zunächst geprüft werden, ob sich im Zirkel eines möglichen Haltepunktes ausreichend Nachfragepotenziale befinden. Zu berücksichtigen wäre aber, bei einer notwendigen förmlichen Nutzen-Kostenanalyse für die Aktivierung der Strecke im SPNV, unter anderem die dann offenkundig erscheinenden Verlagerungen vom Bus- und Straßenbahnverkehr hin zur Eisenbahn, die zu einer Schwächung der Wirtschaftlichkeit des innerstädtischen ÖPNV und somit zu einer höheren Zuschussleistung an die RNV bzw. zu Ausdünnungen des Angebotes führen würden.*

6. Haben wir die Möglichkeit bei dem momentan geplanten Ausbau der Strecke Studernheimer Kurve, die zu einem erheblichen Mehr an Güterverkehr führen wird (und zu einer zusätzlichen Lärmmehrbelastung der Anwohner\*innen) als Ausgleich wenigstens hier einen infrastrukturellen Pluspunkt für die Bürger\*innen unseres Stadtteils zu fordern?

*Ein inhaltlicher Zusammenhang zwischen dem Bau der Studernheimer Kurve und möglichen Angeboten im SPNV besteht nicht. Der Bau der Kurve soll die Betriebsabläufe im Bereich Ludwigshafen und die Verlagerung vom LKW auf die Schiene erleichtern, führt also in der Gesamtsumme zu einer Reduzierung von Umweltbelastungen.*